



Der zweite Bauabschnitt wird am Rittergut Limbach in Angriff genommen. Maik Schneider (l.) und Bauleiter Robert Göttisch arbeiten hier im zukünftigen Speisesaal.
Foto: Holm Helis

Unterm Tannenbaum lagen 850 000 Euro

Limbach. Das fehlende Geld für die Sanierung des Rittergutes ist endlich da.

■ **Stefan Brieger**

Gleich zwei vorfristige Weihnachtsgeschenke gab es für die Wilsdruffer Stadtverwaltung: Wie jetzt bekannt wurde, landeten wenige Tage vor Heiligabend die Fördermittelbescheide für die Sanierung des Limbacher Rittergutes auf dem Tisch von Bürgermeister Ralf Rother (CDU). Durch das Anzapfen von zwei Fördermitteltöpfen stehen die dringend benötigten 850 000 Euro nun zur Verfügung. „Wir sind wirklich froh, dass jetzt die zweite Phase der Sanierung beginnen kann“, so Rother.

Noch im September 2005 schien die Sanierung des Rittergutes ins Stocken zu geraten. „Die Finanzierung des kompletten Projektes war damals nicht gesichert, wir konn-

ten nur mit dem Bau des Veranstaltungsraumes beginnen“, erklärt der Ratschef. Die Stiftung „Leben und Arbeit“, die das Rittergut nutzt, sicherte zwar 650 000 Euro über Eigenmittel und Arbeitsleistungen zu – doch die Gesamtkosten für die Sanierung sind mehr als doppelt so hoch. Die Lösung des Problems heißt BSI. „Beschäftigung schaffen-

de Infrastruktur, ein Programm der Arge Weißeritzkreis“, erklärt Rother. „Dabei werden den Baufirmen am Rittergut Arbeitslose zugeteilt. Die Löhne zahlt die Arge.“ Wilsdruff spart dadurch 375 000 Euro – ein Viertel der Gesamtkosten.

Mit der Aussicht auf diese Gelder und durch geschickte Vermittlung gelang es schließlich, auch die restlichen Finanzen aufzutreiben. „Das Amt für Ländliche Entwicklung in Kamenz stellt weitere 475 000 Euro bereit, so dass die Gesamtkosten für die Rittergut-Sanierung nun gedeckt sind“, sagt Rother. Der lang ersehnte Bescheid kam zwei Tage vor Heiligabend.

Der vorzeitigen Bescherung folgte dann am 27. Dezember eine verspätete: Die ersten zwei Teilnehmer des BSI-Programms traten ihren Job am Rittergut an. Die ehemaligen Arbeitslosen helfen jetzt bei den Abbruch- und Räumungsarbeiten. „Sieben weitere Jobs sollen während der zweijährigen Bauzeit entstehen“, verspricht Rother.

Das Rittergut Limbach

■ **Das Rittergut** wird seit Oktober 2001 wieder aufgebaut. Es gehört der Stadt Wilsdruff, welche gemeinsam mit der Stiftung „Leben und Arbeit“ auch Bauherr ist. Die Stiftung nutzt das Gebäude.

■ **Seit September 2004** ist das erste der fünf Gebäude fertig. Es dient als Werkstatt-, Wohn- und Veranstaltungsort. In rund 15 Jahren sollen auch die anderen Häuser wieder nutzbar sein. Momentan laufen die Arbeiten an Haus C. (sz/phi)